

Auszüge aus dem Protokoll der Vereinsversammlung
vom 29. Mai 2010 in Lugano

1. Protokoll

Das Protokoll der Vereinsversammlung des Vorjahres wird genehmigt.

2. Bericht des Präsidenten:

Die Gründung der Heinrich Hössli Stiftung wurde im Frühjahr 2010 abgeschlossen, indem das Eidgenössische Departement des Innern die Aufsicht über die Stiftung übernahm.

Der Vorstand beschloss an seiner Sitzung vom 29.3.2010, den Internetauftritt des Vereins neu zu gestalten, und übertrug diese Aufgabe Rolf Thalman und Franco Battel. Zusammen mit dem Grafiker Stephan Inderbitzin wird dieser Auftrag in den nächsten Wochen abgeschlossen. Ziel ist es, mit einer aktuelleren und attraktiveren Seite im Netz präsent zu sein. Die Arbeit des bisherigen Webmasters Oliver Thiele verdanken wir bestens. Neu übernimmt Rolf Thalman diese Aufgabe. Auch die Stiftung wird mit einer eigenen Seite im Netz vertreten sein.

Weiterhin kümmert sich der Präsident um die Edition der Hartenberg-Briefe Johannes von Müllers. Es geht vor allem darum, Geld zu sammeln. Vom gesamten Finanzbedarf von ungefähr 95'000 Franken sind bisher rund 35'000 Franken zugesichert.

Vertretung des Archivs gegen Aussen: Der Präsident präsentierte das Archiv an der Generalversammlung des Vereins Network. Wir nahmen zum neuen Sekretär von Pink Cross, Uwe Splittdorf, Kontakt auf.

3. Bericht der Archivare:

- Erstmals haben wir dem Sozialarchiv einen grösseren Satz elektronischer Daten übergeben: nämlich das gesamte elektronische Archiv von Pink Cross der Jahre 2000-2009. Diese Ablieferung erfolgte aufgrund der Datenschutzbestimmungen, die Bestandteil der Vereinbarung mit Pink Cross sind.

- Teilablieferung von Kurzgeschichten aus der Feder von Erich Lifka, die während längerer Zeit in einem Zwischenarchiv lagen.

- Übernahme von weiteren Akten der HABS (Homosexuelle Arbeitsgruppen Basel)

- Ablieferung von vier Interviews, die Franco Battel aufgenommen hat und die zur Ergänzung von bereits vorhandenen Beständen aufgenommen wurden: Hans Peter Bertschi (Privatnachlass Bertschi), Karlheinz Weinberger alias Jim (Nachlass Jim), Peter Indermaur (Isola Club und HABS), Max Krieg (Club In und erste Elterngruppe).

Ablieferung weiterer Dokumente der VHEL (Verein homosexueller ErzieherInnen und LehrerInnen der Schweiz) aus den Jahren 1985-1991.

- Im nächsten Vereinsjahr folgen: Akten der HALU (Homosexuelle Arbeitsgruppe Luzern) und weitere (papierige) Unterlagen von Pink Cross. Zuständig sind Rolf Thalman und Franco Battel.

4. Jahresrechnung 2009

Im Jahr 2009 haben 24 Mitglieder insgesamt 2'170 Franken Beiträge bezahlt. Die hauptsächlichsten Ausgaben waren: 4'000 Franken für die Website www.schwulengeschichte.ch und 9'300 Franken für die Edition der Liebesbriefe Johannes von Müllers. Das Vereinsvermögen beträgt per Ende 2009 20'483 Franken. Rechnung und Revisionsbericht werden einstimmig genehmigt.

5. Aktivitäten (des Vereins und von Mitgliedern)

- Edition der Liebesbriefe Johannes von Müllers

Hans Berner berichtet, dass die Transkription der Liebesbriefe bereits abgeschlossen ist. Sie konnte mit dem bisher gesammelten Geld finanziert werden. Der Autor André Weibel wird ab Herbst 2010 im Auftrag des Schwulenarchivs daran

gehen, die Briefe zu kommentieren. Für den Druck des zweibändigen Werks werden wir weiteres Geld sammeln müssen. Franco Battel kümmert sich darum. Der renommierte Wallstein Verlag in Göttingen hat für den Druck bereits eine Offerte vorgelegt. Hier sind auch schon die Familien-Briefe von Müllers erschienen.

- Elisarion in Minusio

David Streiff berichtet, dass Minusio im Frühjahr 2011 das Jubiläum 30 Jahre Centro Culturale (alias Elisarion) feiern wird. Zu diesem Anlass wird auf Anregung und mit Unterstützung des Vereins Pro Elisarion eine Ausstellung die heute nicht sichtbare Geschichte des Hauses und seinen originalen Zustand bewusst machen. Dies kann am besten über Fotos geschehen. Dies müssen allerdings zuerst restauriert werden. Dazu hat auch die Gemeinde Minusio Geld gesprochen, was erstmals ein Umdenken signalisiert. Auch die Idee einer Rückführung des Rundbildes an seinen originalen Standort ist seit kurzem nicht mehr tabu, aber wohl erst mittelfristig denkbar. David Streiff fragt die Hössli Stiftung an, für die Restaurierung der Fotos einen Beitrag zu leisten (Der Stiftungsrat hat dem Gesuch unterdessen entsprochen und 10'000 Franken bewilligt). Zudem wurde das Schwulenarchiv Mitglied des Vereins Pro Elisarion.

- Beat Frischknecht hat im schriftlichen Nachlass des Elisarions bisher unbekannte Briefe Adolf Brands aus dem Jahr 1943 entdeckt, die er in der nächsten Nummer der Zeitschrift „Capri“ vorstellen wird.

- www.schwulengeschichte.ch

Seit einem Jahr ist die von Röbi Rapp und Ernst Ostertag verfasste Schwulengeschichte online geschaltet und wird seither laufend überarbeitet und erweitert. Der Trägerverein bleibt nach wie vor bestehen, das Schwulenarchiv wird in diesem Verein vertreten sein. Zudem erreichte das Schwulenarchiv in Zusammenarbeit mit dem Sozialarchiv, dass der Inhalt der Website von der Landesbibliothek langfristig archiviert wird.

- Publikation zu Magnus Hirschfeld

Beat Frischknecht ist nach wie vor an seinem Projekt „Magnus Hirschfeld in der Schweiz“. Rolf Thalmann wird das Manuskript lektorieren.

- Foto-Nachlass Karlheinz Weinberger (Jim)

Ein Teil des Nachlasses, der Patrik Schedler gehört, befindet sich bereits im Sozialarchiv. Im nächsten Frühjahr wird bei Rizzoli New York ein Buch zum Jim-Nachlass in englischer Sprache erscheinen. Ebenfalls geplant ist eine deutschsprachige Publikation beim Limmat Verlag.

- Biographie Manuel Gasser

David Streiff arbeitet weiter an einer Biographie zu Manuel Gasser, dem Mitbegründer der „Weltwoche“ und langjährigen Chefredaktor des „Du“. Allerdings sind die Quellen lückenhaft. So gibt es zur Herkunft Gassers und seiner Familie nur sehr wenige Informationen.

6. Wahlen

Alle Vorstandsmitglieder werden wieder gewählt. Es sind dies: Franco Battel, Präsident; Beat Frischknecht; René Hornung, Kassier; Ernst Ostertag; Patrik Schedler, Rolf Thalmann und Heinz J. Zumbühl. Als Revisor wird Oliver Thiele bestätigt.

7. Aktivitäten fürs kommende Vereinsjahr

Neben den laufenden Projekten wollen wir das Jubiläum „20 Jahre Schwulenarchiv Schweiz“ im Mai 2013 angehen. Patrik Schedler wird mit dieser Aufgabe betraut.

Im Anschluss an die Vereinsversammlung in der Enoteca Osteria del Portico besuchen die Teilnehmer die Mapplethorpe Ausstellung im Museo d'Arte.

Zürich, 29. Mai 2010

Franco Battel, Protokollführer

(c) Schwulenarchiv Schweiz, Juni 2010